

SECOND PARTY OPINION¹

ZUR NACHHALTIGKEIT DES „GREEN BOND“ DER SAARLB

Oktober 2020

GELTUNGSBEREICH

Vigeo Eiris wurde beauftragt eine unabhängige Stellungnahme in Form einer „Second Party Opinion“ über die Nachhaltigkeitsaspekte und zum Nachhaltigkeitsmanagement der Grünen Anleihe (der „Green Bond“, die „Anleihe“)² der Landesbank Saar zu erstellen („SaarLB“ oder „Emittent“). Die Second Party Opinion wird in Übereinstimmung mit dem Green Bond Rahmenwerk (dem „Rahmenwerk“) ausgegeben, das zur Regelung der Emission geschaffen wurde.

Die Stellungnahme basiert auf der Vigeo Eiris-Methodik zur Bewertung der Integration von ESG-Faktoren (Environment, Social, Governance) in die Unternehmensstrategie und -verpflichtungen und der aktuellsten Version der freiwilligen ICMA-Leitlinien zu Green Bond Principles („GBP“), die im Juni 2018 veröffentlicht wurden.

Die Stellungnahme basiert auf der Überprüfung der folgenden beiden Komponenten:

- 1) **Emittent:** Bewertung der Integration von ESG-Aspekten in die Nachhaltigkeitsstrategien und Selbstverpflichtungen des Emittenten, zusammenfassende Bewertung des Umgangs des Emittenten mit möglichen Stakeholder-bezogenen ESG-Kontroversen und Beteiligungen an kontroversen Geschäftsaktivitäten³.
- 2) **Emission:** Bewertung des Rahmenwerks, einschließlich der Übereinstimmung des Rahmenwerks mit den Umweltverpflichtungen des Emittenten, des Nachhaltigkeitsbeitrages der Emission und der Übereinstimmung mit den vier Kernkomponenten der GBP 2018.

Die dieser Second Party Opinion zugrundeliegenden Informationsquellen umfassen (i.) öffentlich zugängliche Informationen aus nationalen und internationalen Medien sowie Interessengruppen des Emittenten und (ii.) den Emittenten selbst. Ergänzt wurden diese Informationen durch Interviews mit verschiedenen Mitarbeiter*innen zuständiger Abteilungen des Emittenten, die mittels Telefongesprächen durchgeführt wurden.

Wir haben unsere Due-Diligence Prüfung vom 14. August 2020 bis zum 12. Oktober 2020 durchgeführt. Wir sind der Ansicht, dass wir Zugang zu allen von uns geeigneten Dokumenten erhalten haben und mit allen gewünschten Personen sprechen konnten. Zu diesem Zweck haben wir angemessene Anstrengungen unternommen, um die Genauigkeit der Daten zu überprüfen.

VIGEO EIRIS-STELLUNGNAHME

Vigeo Eiris bestätigt, dass es sich bei dem von der SaarLB herausgegebenen Green Bond um eine Anleihe handelt, die im Einklang mit den Green-Bond-Prinzipien steht.

Wir können mit einem angemessenen Maß an Sicherheit⁴ (unserem höchsten Maß an Sicherheit) die Verpflichtungen des Emittenten und den Beitrag der Anleihe zur ökologischen Nachhaltigkeit beurteilen.

1) Emittent (vgl. Teil I):

- ▶ Vigeo Eiris bestätigt übergreifend mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass die SaarLB in der Lage ist, relevante ESG-Faktoren in ihre Strategie zu integrieren. Im Detail bestätigt Vigeo Eiris mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass Governance-Aspekte und Sozialfaktoren integriert werden, wohingegen die Integration von Umwelt-Aspekten mit einem moderaten Maß an Sicherheit bestätigt wird.
- ▶ Zum heutigen Zeitpunkt hat die von imug durchgeführte Überprüfung keine Kontroverse gegen die SaarLB in den letzten drei Jahren ergeben.

¹ Diese Stellungnahme gilt als „Second Party Opinion“, die in den freiwilligen GBP-Leitlinien (Ausgabe Juni 2018) der International Capital Market Association (www.icmagroup.org) beschrieben wird.

² Der „Green Bond“ gilt als potenziell zukünftige Anleihe, deren tatsächliche Emission im Ermessen der SaarLB liegt. Der Begriff „Green Bond“ wurde vom Emittenten beschlossen: er impliziert keine Meinung von Vigeo Eiris.

³ Die 17 von Vigeo Eiris analysierten kontroversen Aktivitäten sind: Alkohol, Tierschutz, gefährliche Chemikalien, zivile Schusswaffen, fossile Brennstoffindustrie, Kohle, Erdölgewinnung aus Teersanden und Ölschiefer, Glücksspiel, Gentechnik, Angebot hochverzinsten Kredite, Rüstungsgüter/kontroverse Waffen, Kernkraft, Pornografie, Reproduktionsmedizin (Verhütung und Abtreibung), Tabak, Cannabis und Stammzellenforschung.

⁴ Eine Definition der Bewertungsskalen von Vigeo Eiris findet sich im „Methodik-Abschnitt“ dieses Dokuments.

- ▶ imug hat insgesamt 17 kontroverse Aktivitäten analysiert: Alkohol, Tierschutz, gefährliche Chemikalien, zivile Schusswaffen, fossile Brennstoffindustrie, Kohle, Erdölgewinnung aus Teersanden und Ölschiefer, Glücksspiel, Gentechnik, Angebot hochverzinsten Kredite, Rüstungsgüter/kontroverse Waffen, Kernkraft, Pornografie, Reproduktionsmedizin (Verhütung und Abtreibung), Tabak, Cannabis und Stammzellenforschung. Die SaarLB ist an keiner dieser kontroversen Aktivitäten beteiligt.

2) Emission (vgl. Teil II):

- ▶ Der Emittent hat die wesentlichen Merkmale der Anleihe in einem Green-Bond-Rahmenwerk (die letzte aktualisierte Version wurde Vigeo Eiris am 06. Oktober 2020 zur Verfügung gestellt) beschrieben, das die vier Kernkomponenten der GBP 2018 abdeckt. Der Emittent verpflichtet sich, diese Second Party Opinion vor dem Emissionsdatum der Anleihe auf seiner Webseite öffentlich zugänglich zu machen.
- ▶ Das Rahmenwerk der Grünen Anleihe der SaarLB stimmt mit den Nachhaltigkeitszielen der SaarLB überein und trägt dazu bei, die bestehenden Verpflichtungen und Zielsetzungen zu erfüllen. Vigeo Eiris kann mit einem angemessenen Maß an Sicherheit bestätigen, dass die SaarLB über die Möglichkeiten und Fähigkeiten verfügt, mit den für die Emission geeigneten Projekten die relevanten ökologischen Themen zu adressieren.

Verwendung der Erlöse

- ▶ Die Nettoerlöse des Green Bonds dienen ausschließlich der Refinanzierung von Projekten, die in die folgende grüne Projektkategorie („geeignete Projekte“) fallen: Erneuerbare Energien. Die Definition der geeigneten Projekte wird von Vigeo Eiris als eindeutig bewertet.
- ▶ Die geeignete Projektkategorie zählt auf ein ökologisches Ziel ein: Bekämpfung des Klimawandels. Dieses Ziel ist im Rahmenwerk festgeschrieben und wird als relevant und insgesamt als eindeutig betrachtet.
- ▶ Der Emittent hat sich verpflichtet, den erwarteten ökologischen Nutzen der emittierten Anleihe zu bewerten und, soweit möglich, zu quantifizieren. Verbesserungsbedarf besteht in der Festlegung von ex ante quantifizierten Umweltzielen für jede in Frage kommende Kategorie.
- ▶ Die geeignete Projektkategorie leistet voraussichtlich einen Beitrag zu zwei Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („SDGs“): Ziel 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“ und Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“.
- ▶ Der Emittent hat sich verpflichtet, in das Portfolio geeigneter Projekte nur solche Projekte aufzunehmen, die eine Finanzierung, Refinanzierung von und/oder Investitionen in Projekte/Anlagen umfassen, die 36 Monate nach oder 36 Monate vor der jeweiligen Anleiheemission getätigt wurden. Die SaarLB verpflichtet sich keine Projekte über den Green Bond zu refinanzieren, deren Inbetriebnahme mehr als 36 Monate zurückliegt.
- ▶ Der Emittent hat transparent berichtet, dass der Anteil der Refinanzierung 100 Prozent betragen wird.
- ▶ Der Emittent bestätigt, dass sich alle finanzierten Projekte in Deutschland, Frankreich und den Benelux-Staaten (Belgien, den Niederlanden und Luxemburg) befinden.

Prozess zur Projektbewertung und -auswahl

- ▶ Vigeo Eiris bestätigt mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass der Emittent in der Lage ist, geeignete Projekte auszuwählen. Der Auswahl- und Bewertungsprozess für geeignete Projekte ist eindeutig definiert.
- ▶ Bezogen auf Transparenz und Steuerung ist der Prozess als gut zu bewerten. Die zugrundeliegenden Eignungskriterien sind relevant. Der Prozess erfolgt in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien. Die Steuerung und der Prozess für die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte sind im Rahmenwerk festgelegt.
- ▶ Das Verfahren stützt sich auf explizite Auswahlkriterien (Eignungs- und Ausschlusskriterien), die für das festgelegte ökologische Ziel der geeigneten Kategorie relevant sind.
- ▶ Die Identifikation und Steuerung von wesentlichen ESG-Risiken, die mit den geeigneten Projekten in Zusammenhang stehen, wird als gut angesehen.

Management der Erlöse

- ▶ Vigeo Eiris bescheinigt, dass die SaarLB eindeutige Regeln für das Management der Erlöse definiert hat und dadurch ein nachvollziehbarer und transparenter Allokationsprozess ermöglicht wird. Die

Verpflichtungen für das Management der Erlöse werden als gut und in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien bewertet.

Monitoring und Berichterstattung

- ▶ Der Berichterstattungsprozess und die Verpflichtungen scheinen gut zu sein und decken sowohl die Mittelzuweisung als auch den ökologischen Nutzen der förderfähigen Projekte ab. Der Prozess des Monitorings, der Datenerfassung, der -konsolidierung, der Validierung und der Berichterstattung ist vom Emittenten in der internen Dokumentation gut definiert.

Die SaarLB hat sich dazu verpflichtet, die Emission der Grünen Anleihe durch eine externe Überprüfung zu untermauern:

- Eine Vorprüfung durch einen Nachhaltigkeitsberater: Die „Second Party Opinion“ durch Vigeo Eiris zu den Nachhaltigkeitsaspekten der Grünen Anleihe, basiert auf Verpflichtungen des Emittenten, die vor der Emission der Anleihe getätigt wurden und sollte zum Zeitpunkt der Emission auf der Webseite⁵ öffentlich zugänglich gemacht werden.

Verbesserungsbedarf besteht darin, sich zu einer externen Prüfung zu verpflichten, die folgende Aspekte umfasst: (i) die jährliche Überprüfung der Green Bond-Berichterstattung bis zur vollständigen Allokation der Erlöse und im Falle wesentlicher Änderungen, (ii) die jährliche Überprüfung der Mittelzuweisung bis zur vollständigen Allokation des Nettoerlöses der Anleihe in Übereinstimmung mit allen geeigneten Projekten, welche im Abschnitt "Verwendung der Erlöse" des Rahmenwerks genannt werden, und (iii) die Überprüfung der Datenqualität der Umweltkennzahlen, die zur Messung des ökologischen Nutzens verwendet werden.

Diese Second Party Opinion (SPO) basiert auf der Überprüfung der von dem Emittenten zur Verfügung gestellten Informationen gemäß der exklusiven Beurteilungsmethode von Vigeo Eiris und den freiwilligen Richtlinien für GBP & SBP (Juni 2018). SaarLB nimmt zur Kenntnis, dass Vigeo Eiris im Falle von Änderungen dieser Standards und Marktpraktiken und -erwartungen jegliche Haftung bezüglich der Verwendung der betreffenden SPO und deren Übereinstimmung mit den dann geltenden Standards und Marktpraktiken und -erwartungen ausschließt.

Hannover, den 12. Oktober, 2020

Projektteam

Patrick WELTIN
Sustainability Analyst
imug

Johannes BAYER
Sustainability Analyst
imug

Elisa FOERSTER
Sustainability Analyst
imug

Muriel CATON
Vigeo Eiris
Senior Advisor

Haftungsausschluss

Transparenz über die Beziehung zwischen Vigeo Eiris und dem Emittenten: Vigeo Eiris hat noch keine Prüfungs- oder Beratungstätigkeit für die SaarLB durchgeführt und zwischen Vigeo Eiris und dem Emittenten besteht weder eine finanzielle noch anderweitige Beziehung. Ziel dieser Second Party Opinion ist es, Investoren zu erläutern, warum der SaarLB Green Bond auf Basis der zur Verfügung gestellten, durch Vigeo Eiris analysierten Informationen für nachhaltig und verantwortlich erachtet wird. Mit dieser Second Party Opinion bescheinigt Vigeo Eiris weder die Materialität, Leistungsfähigkeit oder sonstige Eigenschaften der durch den Green Bond finanzierten Projekte. Die SaarLB ist voll verantwortlich für die Erfüllung der in den Richtlinien festgelegten Verpflichtungen sowie deren Ausführung und Überwachung. Die von Vigeo Eiris verfasste Second Party Opinion bezieht sich weder auf die finanzielle Leistung des Green Bond noch auf die effektive Zuweisung der Erlöse. Vigeo Eiris haftet nicht für die Konsequenzen einer Nutzung dieser Second Party Opinion als Grundlage von Investitionsentscheidungen oder anderen geschäftlichen Transaktionen durch Dritte.

Verteilungs- und Nutzungseinschränkung dieser Stellungnahme: Die Second Party Opinion wird von Vigeo Eiris für den Emittenten zur Verfügung gestellt und darf im Rahmen getroffener Vereinbarungen von der SaarLB verwendet werden. Die Veröffentlichung und Verbreitung liegt im Ermessen und in der Verantwortung des Emittenten.

⁵ www.saarlb.de/nachhaltigkeit

DETAILLIERTE ERGEBNISSE

Teil I. EMITTENT

Die Landesbank Saar (SaarLB) ist eine deutsch-französisch agierende Regionalbank, deren Wurzeln im Saarland sowie im benachbarten französischen Elsass-Lothringen liegen. Als größtes Kredit- und Pfandbriefinstitut im Saarland betreut die SaarLB Firmenkunden, Immobilieninvestoren und Projektfinanzierungen (insbesondere Erneuerbare Energien) und institutionelle Kunden. Das Saarland ist zum Stichtag 31.12.2019 mit 74,90 % und der Sparkassenverband Saar mit 25,10 % Anteilseigner der SaarLB.

Integration von ESG-Faktoren in die Unternehmensstrategie und -verpflichtungen

Vigeo Eiris bestätigt übergreifend mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass die SaarLB in der Lage ist, relevante ESG-Faktoren in ihre Strategie zu integrieren. Im Detail bestätigt Vigeo Eiris mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass Governance-Aspekte und Sozialfaktoren integriert werden, wohingegen die Integration von Umwelt-Aspekten mit einem moderaten Maß an Sicherheit bestätigt wird.

Bereich	Kommentare	Bewertung
Umwelt	<p>Wir können mit einem moderaten Maß an Sicherheit bestätigen, dass die SaarLB Umweltfaktoren in ihre Strategie integriert.</p> <p>Die SaarLB hat 2014 eine Nachhaltigkeitsstrategie implementiert, in der 41 Handlungsfelder in den Bereichen Nachhaltige Unternehmensführung, Nachhaltiges Personalmanagement, Nachhaltige Produkte und Services, Nachhaltiger Bankbetrieb, Gesellschaftliches Engagement und Kommunikation definiert und mit konkreten Zielen und Maßnahmen hinterlegt wurden. Seit 2015 ist die SaarLB in Saarbrücken (inkl. der LBS Saar) ein klimaneutrales Unternehmen und bezieht für alle Gebäude am Standort Saarbrücken ausschließlich Ökostrom aus Windkraft.</p> <p>Die SaarLB ist sich ihrer Verantwortung als Kreditgeber für die Abschwächung des Klimawandels bewusst und hat sich dazu verpflichtet ihre direkten und indirekten Auswirkungen auf die natürliche Umwelt zu minimieren und wo möglich zu vermeiden. Das Unternehmen berichtet, das Umweltbewusstsein seiner Mitarbeiter*innen zu fördern und weiterhin zu einem Engagement über gesetzliche Mindeststandards hinaus zu ermutigen. Langfristiges Ziel der SaarLB ist die komplette CO₂-Neutralität im Bankbetrieb an allen Standorten.</p> <p>Für ihre Eigenanlagen schließt die Bank (SaarLB und LBS) über alle Anlageklassen Neugeschäfte aller Unternehmen aus, die an Entwicklung, Produktion, Wartung, Nutzung, Lagerung, Vertrieb, Transport oder Handel folgender kontroverser Waffen oder deren Kernkomponenten beteiligt sind: Antipersonenminen, Atomwaffen, biologische und chemische Waffen, Streumunition, blind machende Laserwaffen, Brandwaffen sowie nicht auffindbare Fragmentwaffen. Der Emittent plant im Jahr 2020 eine eigene Nachhaltigkeitspolicy zu formalisieren, die sowohl das Anlage- als auch das Kreditgeschäft umfasst. Zudem hat die SaarLB auch Nachhaltigkeitskriterien im Kreditgeschäft verankert und zwar in Form von einer Checkliste zur Konformität mit der Geschäfts- und Risikostrategie (GRS), dem Verhaltenskodex sowie Aspekten der Risikokultur. Verbesserungsbedarf besteht darin, aus Umweltperspektive als sehr kontrovers einzuschätzende Geschäftsaktivitäten, wie z. B. Kohleabbau, Fracking, Mountain Top Removal und Artic Drilling auszuschließen. Zudem sollte der Emittent umfassendere Ausschlusskriterien für das Anlage- und Kreditgeschäft definieren, bspw. Kriterien, die sich an den Mindestkriterien des FNG-Siegels⁶ orientieren.</p>	Angemessen
	Moderat	
	Schwach	

⁶ Forum für Nachhaltige Geldanlagen (FNG). Abgerufen am 06.10.2020 unter: <https://www.fng-siegel.org/de/siegelkriterien.html>

<p>Soziales</p>	<p>Wir können mit einem angemessenen Maß an Sicherheit bestätigen, dass die SaarLB Sozialfaktoren in ihre Strategie integriert.</p> <p>Die SaarLB hat einen Verhaltenskodex implementiert, welcher öffentlich zugänglich ist. Der Verhaltenskodex deckt im Wesentlichen die Themen Arbeitnehmerrechte, Diversität, Diskriminierung, Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit und Menschenrechte ab. Die Richtlinie gilt unternehmensweit, deckt aber nicht explizit die Lieferanten der SaarLB ab.</p> <p>Der Arbeitskreis Chancengleichheit hat in der SaarLB die Umsetzung des Saarländischen Landesgleichstellungsgesetzes in den Frauenförderplan der SaarLB eingearbeitet.</p> <p>70 % der Mitarbeiter*innen sind über den Tarifvertrag für das private Bankgewerbe und die öffentlichen Banken abgedeckt, welcher die Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen regelt. Eine Arbeits- und Sozialordnung regelt darüber hinausgehende Arbeitsbedingungen, wie Urlaub, Krankheit oder allgemeine Bestimmungen sowie betriebliche Sozialleistungen. In der SaarLB werden zudem die Interessen der Mitarbeitenden im Personalrat und Auszubildendenrat vertreten. Außerdem gibt es einen Schwerbehindertenbeauftragten. Zudem wurde die SaarLB im Jahr 2014 als „Familienfreundliches Unternehmen“ zertifiziert und 2018 für weitere drei Jahre rezertifiziert.</p> <p>Die Einhaltung der gesetzlichen Arbeitsschutzbestimmungen sowie der Unfallverhütungsvorschriften wird von der Fachkraft für Arbeitssicherheit unter Hinzuziehung des Betriebsarztes und weiterer Fachkräfte fortlaufend überprüft. Zudem fördert das Unternehmen durch ein aktives Gesundheitsmanagement, Maßnahmen zur Arbeitssicherheit und Work-Life-Balance gezielt die langfristige Leistungsfähigkeit und Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die SaarLB fördert überdies durch verschiedene Förderprogramme, wie z. B. das Talentmanagement, die persönliche Fähigkeit der Mitarbeiter*innen.</p> <p>Die SaarLB verfügt über ein Beschwerdemanagement, einen Ombudsmann und geht Kundenbeschwerden konsequent nach. Weiterhin sind die SaarLB und die LBS Saar Teilnehmer des Schlichtungsverfahrens beim Bundesverband Öffentlicher Banken (VÖB).</p> <p>Die SaarLB hat sich strategische Leitplanken hinsichtlich der Kunden-/Branchenakzeptanz gesetzt.</p>	<p>Angemessen</p> <hr/> <p>Moderat</p> <hr/> <p>Schwach</p>
<p>Governance</p>	<p>Wir können mit einem angemessenen Maß an Sicherheit bestätigen, dass die SaarLB Governance-Faktoren in ihre Strategie integriert.</p> <p>Die SaarLB hat die Verhinderung von Geldwäsche und Korruption in ihren Verhaltenskodex aufgenommen. Zur Korruptionsbekämpfung verfügt die SaarLB über Leitlinien zur Annahme und Gewährung von Geschenken, Einladungen und Zuwendungen. Dadurch soll bereits der Anschein eines Fehlverhaltens oder der Beeinflussung des Urteilsvermögens in geschäftlichen Angelegenheiten vermieden werden. Deshalb sind alle Geschenke, Einladungen oder Zuwendungen unzulässig, die die persönliche Unabhängigkeit des Empfängers beeinträchtigen, einen Interessenkonflikt hervorrufen können oder dazu führen, dass in der Öffentlichkeit Zweifel an der Integrität der SaarLB oder des Empfängers aufkommen.</p> <p>Die SaarLB hat interne Richtlinien und Prozesse implementiert, um Korruption zu verhindern. Die Einhaltung der strengen gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Standards im Bereich Datenschutz, Bankgeheimnis und Informationssicherheit in Deutschland und in Frankreich ist für sie dabei der Mindeststandard. Die SaarLB bekennt sich zu fairen Geschäfts-, Werbe-, Vertriebs- und Vertragspraktiken, transparenter Kommunikation und Information.</p> <p>Die Sicherstellung der Einhaltung der Compliance Standards wird auch durch ein Hinweisgebersystem (Whistle Blowing) unterstützt. Bei der SaarLB ist die Compliance-Organisation mit einer zentralen Compliance-Funktion integraler Bestandteil der Gesamtorganisation. Das Compliance-Center verantwortet in der „second line“ einerseits die Themenkomplexe Kapitalmarkt- sowie Risikomanagement-Compliance und ist andererseits für die Bekämpfung von Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen (z. B. Insiderhandel, Marktmanipulation und Korruption) zuständig. Daneben begleitet das Compliance-Center die Umsetzung bzw. Einhaltung von Finanzsanktionen und Embargos. Zu den Compliance-relevanten Themengebieten hat die</p>	<p>Angemessen</p> <hr/> <p>Moderat</p>

	<p>SaarLB für alle Mitarbeiter*innen verbindliche Leitlinien und Anweisungen erlassen und im Intranet der Bank veröffentlicht.</p> <p>Die Bank verfügt über einen Verwaltungsrat und eine Hauptversammlung, deren Mitglieder mehrheitlich nicht als unabhängig einzustufen sind, da Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter vertreten sind. Zum Zeitpunkt des 31. Dezember 2019 hat die Hauptversammlung einen Frauenanteil von 44 Prozent und der Verwaltungsrat einen Frauenanteil von etwa einem Drittel. Der Vorstand setzt sich aus vier Männern zusammen. Es sind jedoch keine Ziele für diese Indikatoren formuliert worden.</p> <p>Die SaarLB verfügt über eine Interne Revision, die unmittelbar dem Vorstand und disziplinarisch dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt ist. Für die Revision gelten die allgemeinen Vorgaben der BaFin. Audits und Kontrollen sind nur für finanzielle Risiken, jedoch nicht für nicht-finanzielle Risiken gegeben.</p> <p>Eine Integration von ESG-Kriterien in die Vergütung von Führungspersonen in der SaarLB ist nicht vorhanden.</p>	Schwach
--	---	---------

Stakeholder-bezogene ESG-Kontroversen

Zum heutigen Zeitpunkt hat die von imug durchgeführte Überprüfung keine Kontroverse gegen die SaarLB in den letzten drei Jahren ergeben.

Beteiligung an kontroversen Geschäftsaktivitäten

imug hat insgesamt 17 kontroverse Aktivitäten analysiert: Alkohol, Tierschutz, gefährliche Chemikalien, zivile Schusswaffen, fossile Brennstoffindustrie, Kohle, Erdölgewinnung aus Teersanden und Ölschiefer, Glücksspiel, Gentechnik, Angebot hochverzinsten Kredite, Rüstungsgüter/kontroverse Waffen, Kernkraft, Pornografie, Reproduktionsmedizin (Verhütung und Abtreibung), Tabak, Cannabis und Stammzellenforschung. Die SaarLB ist an keiner dieser kontroversen Aktivitäten beteiligt.

Mithilfe der Recherche zu kontroversen Geschäftsaktivitäten werden Beteiligungen an Geschäftsaktivitäten geprüft, die ethischen und moralischen Überzeugungen unterliegen. Die Aussage der Kontroverse impliziert keine Zustimmung oder Ablehnung durch Vigeo Eiris und imug.

Teil II. EMISSION

Übereinstimmung der Emission

Kontext:

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und das Pariser Abkommen fordern eine innovative und anspruchsvolle Finanzierungsstrategie zur Mobilisierung der 1,5 Billionen USD, die jährlich zur Erfüllung des 2-Grad-Szenarios benötigt werden. Dem Finanzsektor kommt somit bei der Schließung der Finanzierungslücke eine Schlüsselrolle zu, um den Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft und die Eindämmung des Klimawandels voranzutreiben.

Mit dem Pariser Abkommen steht der Klimawandel weiterhin im Mittelpunkt der Debatte. Die Einbeziehung von Umweltfaktoren in Finanzierungsentscheidungen ist für Banken von zentraler Bedeutung, um ihre Vermögenswerte zu schützen und zu umweltverantwortlichem Verhalten anzuregen.

Als der nach Marktkapitalisierung größte Sektor der Weltwirtschaft haben Banken ein großes Potenzial, den Übergang der Gesellschaft zu einer kohlenstoffarmen und nachhaltigen Wirtschaft zu unterstützen. Ihr Handeln ist entscheidend für die Förderung wirksamer Lösungen für die Entwicklung nachhaltiger Finanzprodukte und -dienstleistungen sowie für die Minimierung der negativen Auswirkungen ihrer Investitionen und Aktivitäten auf Umwelt, Menschen und Gesellschaft. Der Bankensektor kann einen wirksamen Beitrag zur Bewältigung dieser Herausforderungen leisten, indem er ESG-Faktoren in seine Finanzierungsoperationen integriert und die Ressourcen mobilisiert, die zur Schließung der Finanzierungslücke benötigt werden, um das Ziel des Pariser Abkommens zu erreichen und den globalen Temperaturanstieg auf unter 2°C zu begrenzen.

Das Rahmenwerk der Grünen Anleihe der SaarLB stimmt mit den Nachhaltigkeitszielen der SaarLB überein und trägt dazu bei, die bestehenden Verpflichtungen und Zielsetzungen zu erfüllen.

Vigeo Eiris kann mit einem angemessenen Maß an Sicherheit bestätigen, dass die SaarLB über die Möglichkeiten und Fähigkeiten verfügt, mit den für die Emission geeigneten Projekten, die relevanten ökologischen Themen zu adressieren.

Als öffentlich-rechtliche Bank und größtes Kreditinstitut der Region sieht die SaarLB sich in besonderem Maße dem Gemeinwohl verpflichtet. Die Finanzierung von Erneuerbaren Energien in Deutschland, Frankreich und der Benelux-Region gehört zu den Zielen der SaarLB. Die Emission eines Green Bonds kann als ein Baustein des Nachhaltigkeitsprogramms verstanden werden, der dazu beiträgt, die Nachhaltigkeitsziele der SaarLB zu erfüllen. Zur Umsetzung der Strategie hat die Bank ein umfassendes Nachhaltigkeitsprogramm entwickelt.

In diesem Kontext unternimmt die SaarLB weitere Schritte, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dazu gehören u. a. die Beschaffung eines Elektrofahrzeuges für den innerstädtischen Verkehr, die Nutzung von Dienstwagen mit der Mindestenergieeffizienzklasse A, die Förderung einer ÖPNV-Karte für die Mitarbeiter*innen sowie ein klimaneutraler Postversand. Langfristig plant die SaarLB zudem Geschäftsreisen zu reduzieren und diese durch Videokonferenzen zu ersetzen.

Im Geschäftsfeld Projektfinanzierungen werden ausschließlich Projekte in Deutschland, Frankreich und seit 2019 auch in den Beneluxstaaten mit dem Schwerpunkt Erneuerbare Energien finanziert. Als deutsch-französisch agierende Regionalbank bietet die SaarLB seit 2003 nachhaltige Produktlösungen zur Umsetzung von Projekten im Bereich Erneuerbare Energien. Der Schwerpunkt liegt im inländischen Kernmarkt und vor allem in Frankreich, mit der Spezialisierung auf Windkraft-Projekte (>260 Projekte) sowie auf Photovoltaik-Projekte (>100 Projekte). Insgesamt hat die SaarLB über 360 Wind- und Solarprojekte von internationalen Projektierern/Investoren in Frankreich und Deutschland, sowie in 2019 auch ein erstes Projekt in den Niederlanden, finanziert.

Die von der SaarLB zur Verfügung gestellten Finanzierungen ermöglichen ihren Geschäftspartnern die Realisierung von Erneuerbare Energie-Projekten mit einer Nennleistung von insgesamt 3.400 MW. Die Finanzierung dieser CO₂-freien Technologien ermöglichte, nach Angaben der Bank, im Vergleich zu Kohlekraftwerken (bei emittiertem CO₂-Ausstoß von rd. 1000g CO₂ pro kWh) eine Einsparung von rund 6,2 Mio. Tonnen CO₂/Jahr.

Mit der Emission eines Green Bonds leistet die SaarLB folglich einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz.

Durch die Formulierung eines Rahmenwerkes für die Emission von Green Bonds zur Finanzierung von Projekten im Zusammenhang mit der Erzeugung Erneuerbarer Energie ist der Emittent im Einklang mit seiner Strategie und Zielsetzungen im Hinblick auf Erneuerbare Energie sowie wirtschaftlicher Entwicklung.

Verwendung der Emissionserlöse

Die Nettoerlöse des Green Bonds dienen ausschließlich der Refinanzierung von Projekten, die in die folgende grüne Projektkategorie („geeignete Projekte“) fallen:

- Erneuerbare Energien.

Die Definition der geeigneten Projekte wird von Vigeo Eiris als eindeutig eingestuft.

Die geeignete Projektkategorie zählt auf ein ökologisches Ziel ein:

- Bekämpfung des Klimawandels.

Dieses Ziel ist im Rahmenwerk festgeschrieben und wird als relevant und insgesamt als eindeutig betrachtet.

Der Emittent hat sich verpflichtet, den erwarteten ökologischen Nutzen der emittierten Anleihe zu bewerten und, soweit möglich, zu quantifizieren. Verbesserungsbedarf besteht in der Festlegung von ex ante quantifizierten Umweltzielen für jede in Frage kommende Kategorie.

Die geeignete Projektkategorie leistet voraussichtlich einen Beitrag zu zwei Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („SDGs“): Ziel 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“ und Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“.

Der Emittent hat sich verpflichtet, in das Portfolio geeigneter Projekte nur solche Projekte aufzunehmen, die eine Finanzierung, Refinanzierung von und/oder Investitionen in Projekte/Anlagen umfassen, die 36 Monate nach oder 36 Monate vor der jeweiligen Anleiheemission getätigt wurden. Die SaarLB verpflichtet sich keine Projekte über den Green Bond zu refinanzieren, deren Inbetriebnahme mehr als 36 Monate zurückliegt.

Der Emittent hat transparent berichtet, dass der Anteil der Refinanzierung 100 Prozent betragen wird.

Der Emittent bestätigt, dass sich alle finanzierten Projekte in Deutschland, Frankreich und den Benelux-Staaten (Belgien, den Niederlanden und Luxemburg) befinden.

SaarLB-Rahmenwerk			Vigeo Eiris-Analyse
Geeignete Projektkategorie	Definitionen	Zielsetzungen und Nachhaltigkeitsnutzen	
Erneuerbare Energie	<p>Der Erwerb, der Bau, die Entwicklung und die Installation von Einheiten zur Erzeugung Erneuerbarer Energie sowie der Anschluss an das Stromnetz inkl. des langfristigen Betriebs.</p> <p>Energiequellen umfassen u. a. :</p> <ul style="list-style-type: none"> - Windkraft - Photovoltaik - Geothermie (direkter CO₂-Ausstoß geringer als 100g CO₂ pro kWh nach CBI⁷) 	<p>Bekämpfung des Klimawandels</p> <p>-</p> <p><i>Vermeidung von CO₂-Emissionen</i></p> <p><i>Steigerung der Produktion von Erneuerbarer Energie in kWh</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Definition der Projektkategorie ist klar. - Die Zielsetzungen sind eindeutig definiert und relevant. - Der erwartete ökologische Nutzen ist ebenfalls definiert, relevant, präzise und messbar.

⁷ Climate Bonds Initiative (CBI), Geothermal Energy, Eligible Assets. Abgerufen am 28.09.2020 unter: <https://www.climatebonds.net/standard/geothermalX>

Die geeignete Projektkategorie leistet voraussichtlich einen Beitrag zu zwei Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung („SDGs“): Ziel 7 „Bezahlbare und Saubere Energie“ und Ziel 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“.



Geeignete ökologische Projekte	Identifizierte UN SDGs	UN-Entwicklungsziele
Erneuerbare Energie	SDG 7 Bezahlbare und Saubere Energie	7.2,
	SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz	13.1, 13.2

Prozess der Projektbewertung und -auswahl

Vigeo Eiris bestätigt mit einem angemessenen Maß an Sicherheit, dass der Emittent in der Lage ist, geeignete Projekte auszuwählen. Der Auswahl- und Bewertungsprozess für geeignete Projekte ist eindeutig definiert.

Bezogen auf Transparenz und Steuerung ist der Prozess als gut zu bewerten. Die zugrundeliegenden Eignungskriterien sind relevant. Der Prozess erfolgt in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien. Die Steuerung und der Prozess für die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte sind im Rahmenwerk festgelegt.

Der Prozess für die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte ist eindeutig definiert und formalisiert.

Die Bewertung und Auswahl der geeigneten Projekte basiert auf relevanter interner Expertise mit klar definierten internen Rollen und Zuständigkeiten:

Bei der SaarLB wurde ein Green Bond Ausschuss etabliert, der für die Bewertung und Auswahl von Projekten für Emissionen zuständig ist. Der Ausschuss besteht aus Vertretern der folgenden Bereiche:

- Treasury und Syndizierung
- Projektfinanzierung Erneuerbare Energien
- Strategie und Stab inkl. Nachhaltigkeitsbeauftragter

Der Prozess ist angemessen strukturiert.

- Der Prozess zur Projektauswahl sieht vor, dass die grundsätzlichen Kriterien mindestens einmal jährlich im Asset-Liability Committee der SaarLB, in dem auch zwei Vorstände vertreten sind, vorgestellt und bestätigt werden.
- Anhand der bestätigten Kriterien erfolgt eine Auswahl an förderfähigen Projekten für den Green Bond durch die Bereiche Treasury und Syndizierung sowie Projektfinanzierung Erneuerbare Energien.
- Die Übereinstimmung der Projekte mit den Kriterien wird durch den Green Bond Ausschuss intern überprüft und sichergestellt.
- Jedes geeignete Projekt wird dokumentiert und auf der Basis festgelegter Eignungskriterien ausgewählt.

Die Prüfung und Nachverfolgbarkeit wird durch folgenden Prozess sichergestellt:

- Die Übereinstimmung der Projekte mit den Auswahlkriterien (Eignungs- und Ausschlusskriterien) wird durch den Green Bond Ausschuss intern überprüft und sichergestellt.
- Der Green Bond Ausschuss tagt anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich. Die Ergebnisse der Sitzungen werden in Form eines Ergebnisprotokolls festgehalten.
- Zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der branchenüblichen Standards sind Verpflichtungen in den Kreditverträgen hinterlegt.

Das Verfahren stützt sich auf explizite Auswahlkriterien (Eignungs- und Ausschlusskriterien), die für das festgelegte ökologische Ziel der geeigneten Kategorie relevant sind:

- Die Auswahl basiert auf den geeigneten Kategorien, die im Abschnitt "Verwendung der Erlöse" des Rahmenwerks definiert sind.
- Es werden Projekte finanziert, die sich im Bereich Erneuerbare Energien folgenden Kriterien zuordnen lassen:
 - Energie aus Windkraft
 - Energie durch Solarenergie
 - Energie aus Geothermie (direkter CO₂-Ausstoß geringer als 100g CO₂/kWh nach CBI⁸)
- Die Projekte werden ausschließlich in Deutschland, Frankreich oder den Benelux-Staaten (Belgien, den Niederlanden und Luxemburg) und angrenzenden EU-Ländern mit entsprechenden nationalen, strengen Gesetzgebungen bezüglich Sozial- und Umweltstandards umgesetzt.

Der Emittent hat relevante Ausschlusskriterien definiert:

- Die Projekte, die gegen die offiziellen nationalen und internationalen ökologischen und sozialen Standards verstoßen, werden von der Finanzierung ausgeschlossen.
- Zudem werden Projekte ausgeschlossen, die gegen die internen Ausschlusskriterien⁹ verstoßen, die in der Risiko- und Geschäftsstrategie der SaarLB festgelegt sind.
- On-Shore: Es werden nur Projekte gefördert, die auf dem Festland realisiert und betrieben werden.
- Für den Green Bond werden keine Projekte verwendet, die ein Investitionsvolumen von EUR 100 Mio. überschreiten.

Die Identifikation und Steuerung von wesentlichen ESG-Risiken, die mit den geeigneten Projekten in Zusammenhang stehen, wird als gut angesehen.

Im Rahmen des Projektmanagements werden folgende Umwelt-, Sozial- und Governance-Faktoren (ESG-Kriterien) berücksichtigt:

Umweltrisiken

Die finanzierten Projekte unterliegen in der Planungs- und Genehmigungsphase einer ausführlichen Beurteilung der mit den Projekten verbundenen Umweltrisiken und jeweils spezifischer Prüfprozesse, die Umweltaspekte enthalten. Zu nennen sind hier vor allem Umweltverträglichkeitsprüfungen: Alle Projekte unterliegen laut Angaben des Emittenten einem gesetzlich vorgegebenen, umfassenden behördlichen Genehmigungsverfahren, die Baugenehmigungsverfahren und Umweltverträglichkeitsprüfungen enthalten. Das Vorliegen der erforderlichen Genehmigungen (mit ggf. erteilten Auflagen und Einschränkungen) wird im Kreditprozess geprüft und stellt eine essentielle Auszahlungsvoraussetzung dar.

Zum Schutz der Biodiversität sind ebenfalls die oben genannten Umweltverträglichkeitsprüfungen relevant. Diese enthalten jeweils grundsätzlich eine umfassende Prüfung der möglichen negativen Auswirkungen auf die Biodiversität. Im Falle von identifizierten Risiken werden behördliche Auflagen oder Ausgleichsmaßnahmen verordnet, deren Umsetzung im Projektverlauf nachzuweisen ist.

Sowohl bei der Produktion der verwendeten Anlagen (Windenergieanlagen, PV Module) als auch während des Betriebs und der Verwertung nach Ende des Lebenszyklus besteht nach Angaben der SaarLB eine hohe Orientierung an ökologischen und nachhaltigkeitsorientierten Grundsätzen. Die Bank hat jedoch keine Maßnahmen getroffen, um das Risiko systematisch zu managen. Allerdings unterliegen Erneuerbare Energie-Projekte generell Auflagen für den Rückbau nach Beendigung der Betriebsphase. Mittel für den Rückbau sind dabei nach Angaben der SaarLB vielfach über Bank-Bürgschaften abzusichern (z. B. für Windenergieprojekte in Frankreich) und müssen über die Projektlebensdauer gesichert werden. Es existieren nach Angaben der Bank in der Regel zudem dezidierte Vorschriften, wie ein Rückbau vorzunehmen ist und wie die Standorte nach Beendigung der Projekte wieder in Stand zu setzen sind.

⁸ Climate Bonds Initiative (CBI), Geothermal Energy, Eligible Assets. Abgerufen am 28.09.2020 unter: <https://www.climatebonds.net/standard/geothermalX>

⁹ Vermieden werden Kreditentscheidungen, die aus ethischen, ökologischen oder sozialen Gesichtspunkten nicht für vertretbar gehalten werden. Unternehmen der Branchen Rüstung und Fischerei werden generell nicht finanziert. Die Bank finanziert keinen Waffenhandel, Drogenhandel, Kinderarbeit, Menschenhandel, Prostitution, Pornografie und Korruption sowie keine darüber hinaus gehenden illegalen Geschäfte jeglicher Art. Die Bank finanziert auch keine Personen, die auf Grund von gesicherten Erkenntnissen, z.B. Verurteilung wegen schwerwiegenden einschlägigen Delikten, als unzuverlässig anzusehen sind bzw. Unternehmen, die von solchen Personen geleitet werden

Sozialrisiken

Die Projekte werden ausschließlich in Deutschland, Frankreich und Benelux mit jeweils hohen Arbeitsstandards umgesetzt. Zudem gelten kreditvertragliche Auflagen sowie generell die Geschäfts- und Risikostrategie (GRS) der Bank.

Die SaarLB hat kreditvertragliche Auflagen zur Einhaltung gesetzlicher Standards, die Anti-Diskriminierungsgrundsätze enthalten, für die Projekte definiert. Im Verhaltenskodex der Bank wird außerdem der Schutz vor Diskriminierung explizit thematisiert. Die Projekte befinden sich ausschließlich in EU-Ländern mit hohen Menschenrechtsstandards. Aufgrund der dort bestehenden, sehr hohen Anforderungen sieht die SaarLB keine Gefahr, gegen entsprechende Standards zu verstoßen. Die Einhaltung gesetzlicher Standards wird kreditvertraglich für jedes Projekt vereinbart; bei Nichteinhaltung besteht ein Kündigungsrecht der Bank.

In ihrem Verhaltenskodex hat die SaarLB festgeschrieben, dass sie auch von Lieferanten und externen Dienstleistern die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen erwartet und weiterhin auch fordert, dass diese ihren Mitarbeitern Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen zugestehen. Die Nachhaltigkeitsvereinbarung beschreibt außerdem Grundsätze und Anforderungen der SaarLB an ihre Lieferanten bei der Beschaffung von Produkten und ihre externen Dienstleister bei der Erbringung von Dienstleistungen im Hinblick auf ihre Verantwortung für Mensch und Umwelt. Es bestehen diesbezüglich keine Anforderungen in den Kreditverträgen der für den Green Bond geeigneten Projekte.

Hinsichtlich der Berücksichtigung der Interessen der Anwohner betont die SaarLB die positiven Aspekte der Projekte: Die Erneuerbare Energie-Projekte stellen eine wesentliche Infrastruktur (saubere Energie) zur Verfügung und dienen somit der wirtschaftlichen Entwicklung der Regionen. Indirekt werden durch die Projekte Arbeitsplätze geschaffen, es findet eine Technologieförderung statt und ein bedeutender Anteil an kommunalen Steuern und Abgaben wird durch die Projekte geleistet.

Governance-Risiken

Das Vergabesystem für Zusagen im Erneuerbare Energien-Sektor basiert auf staatlich organisierten Auktionsverfahren. Entsprechend klare und transparente Regeln bzgl. der Teilnahme schließen Missbrauch laut der Bank weitgehend aus. Im Verhaltenskodex der SaarLB verpflichtet sich die Bank zudem zu fairem Wettbewerb und Schutz geistigen Eigentums.

Die Einhaltung gesetzlicher Standards, darunter die Vermeidung von Korruption und Geldwäsche, ist Voraussetzung der Kreditgewährung durch die Bank. Die SaarLB hat klare Branchenstandards und betreibt nach eigenen Angaben eine sorgfältige Projekt- und Kundenauswahl und hat dazu ein „Know Your Customer“-System als Basis installiert.

Der Verhaltenskodex verpflichtet zu fairer und transparenter Kommunikation. Die SaarLB hat ein internes Beschwerdemanagement und ist außerdem Teilnehmer des Schlichtungsverfahrens beim Bundesverband Öffentlicher Banken (VÖB).

Management der Erlöse

Vigeo Eiris bescheinigt, dass die SaarLB eindeutige Regeln für das Management der Erlöse definiert hat und dadurch ein nachvollziehbarer und transparenter Allokationsprozess ermöglicht wird. Die Verpflichtungen für das Management der Erlöse werden als gut und in Übereinstimmung mit den Green-Bond-Prinzipien bewertet.

Die Zuteilung und Verwaltung der Erlöse ist klar definiert:

- Die über den Green Bond eingeworbenen Mittel werden einem Portfolio von Krediten zugewiesen. Die freien Mittel werden im Rahmen des Liquiditätsportfolios durch den Bereich Treasury verwaltet. Der Emittent verpflichtet sich dazu, die eingesammelten Emissionserlöse innerhalb von max. 36 Monaten nach Emission des Green Bond auf die geeigneten Projekte zu verteilen.
- Der Emittent strebt an, eine Zuteilung der Erlöse zu geeigneten Projekten bzw. Krediten im Portfolio zu erreichen, die den Emissionserlösen aus dem ausstehenden Green Bond entspricht bzw. diese übertrifft. Dies erfolgt über eine Refinanzierung bereits getätigter Finanzierungen, die max. 36 Monate zurückliegen sowie Neugeschäfte in den der Emission folgenden 36 Monaten.
- Die nicht zugewiesenen Nettoerlöse hält die SaarLB in ihrem Liquiditätsportfolio, welches als Teil des Depots A Nachhaltigkeitskriterien unterliegt, die sich am UN Global Compact orientieren. Die SaarLB stellt sicher, dass nicht-allokierte Nettoerlöse nur in kompatible Projekte und Anlagen investiert werden. Diese werden in der Regel bei der Bundesbank angelegt und sind somit zur Finanzierung entsprechender Projekte kurzfristig abrufbar.

In dem Fall, dass ein förderfähiges Projekt veräußert wird oder die Mittel durch andere Umstände wieder frei werden, wird die SaarLB die frei werdende Liquidität in neue Projekte bzw. Kredite (re-)investieren, die die zugrundeliegenden Kriterien erfüllen. Der Emittent verpflichtet sich dazu, die freigewordenen Mittel innerhalb von max. 36 Monaten auf andere geeignete Projekte zu verteilen.

Die Nachverfolgbarkeit und Überprüfung sowohl der Nachverfolgungsmethode als auch der Zuteilung der Erlöse ist während des gesamten Prozesses gewährleistet:

- Die lückenlose Nachverfolgung wird durch die Nutzung von Generischen Konstrukten sichergestellt. Dazu werden die geeigneten Projekte mit Hilfe Generischer Konstrukte im Buchungssystem der SaarLB markiert. Diese Form der digitalen Markierung stellt sicher, dass zu allen Projekten bzw. Krediten Informationen zu den hinterlegten Green Bond-Kriterien angelegt werden können und diese durch das System abrufbar sind.
- Durch die Nutzung der beschriebenen Generischen Konstrukte können die Erlöse des Green Bonds einem Portfolio von Krediten zugewiesen werden, das die festgelegten Eignungskriterien des Green Bond-Rahmenwerks erfüllt.
- Die korrekte Zuteilung der Erlöse zu geeigneten Projekten bzw. Krediten wird intern vor Freigabe durch den Green Bond-Ausschuss noch einmal überprüft. Darüber hinaus wird einmal jährlich im Asset-Liability Committee der SaarLB über den aktuellen Stand des Green Bonds berichtet.
- Die SaarLB hat sich nicht zu einer jährlichen externen Prüfung der Mittelverwendung verpflichtet, was nicht den etablierten Marktstandards entspricht. Verbesserungsbedarf besteht darin, sich zu einer externen Überprüfung zu verpflichten, die jährlich und bis zur vollständigen Allokation der Erlöse, die Zuteilung des Nettoerlöses der Anleihe in Übereinstimmung mit allen geeigneten Projekten, welche im Abschnitt „Verwendung der Erlöse“ des Rahmenwerks genannt werden, umfasst.

Monitoring und Berichterstattung

Der Berichterstattungsprozess und die Verpflichtungen scheinen gut zu sein und decken sowohl die Mittelzuweisung als auch den ökologischen Nutzen der förderfähigen Projekte ab. Der Prozess des Monitorings, der Datenerfassung, der -konsolidierung, der Validierung und der Berichterstattung ist vom Emittenten in der internen Dokumentation gut definiert.

Der Emittent hat sich verpflichtet, jährlich im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts der SaarLB, der auf der Website öffentlich zugänglich ist, zu berichten. Zudem hat sich die SaarLB verpflichtet, auch das Rahmenwerk sowie die SPO auf der Website¹⁰ zu veröffentlichen.

Der Emittent hat sich verpflichtet, auf Ebene des geeigneten Projektportfolios transparent zu berichten:

- Zuteilung der Erlöse: Die ausgewählten Berichtsindikatoren der Fondsallokation sind relevant.

Berichterstattungsindikatoren
<ul style="list-style-type: none"> - Höhe des Gesamtbetrags der Emissionserlöse - Höhe des an geeignete Projekte allokierten Betrags - Anteil an der Gesamtfinanzierung der Kategorien (Windkraft, Photovoltaik, Geothermie) - Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen

- Ökologischer Nutzen: Die ausgewählten Berichtsindikatoren sind relevant.

Geeignete Projektkategorie	Indikatoren für den ökologischen Nutzen	
	Output Indikatoren (Ergebnisse)	Impact Indikatoren (Wirkung)
Erneuerbare Energie	<ul style="list-style-type: none"> - Jährlich produzierte Erneuerbare Energie (MWh) - Installierte Erneuerbare Energiekapazität (MWp) 	<ul style="list-style-type: none"> - Vermiedene THG-Emissionen/Jahr (tCO₂e)

Zu den verbesserungswürdigen Bereichen gehören:

- Prüfung der Datenqualität der Umweltkennzahlen, die zur Messung des ökologischen Nutzens verwendet werden, durch eine unabhängige externe Prüfstelle

¹⁰ www.saarlb.de/nachhaltigkeit

METHODIK

Nach Einschätzung von Vigeo Eiris sind ökologische, soziale und ökonomische Faktoren (ESG – Environment, Social, Governance) miteinander verwoben und komplementär. Als solche können sie bei der Bewertung des ESG-Managements einer Organisation, Aktivität oder Transaktion nicht getrennt werden. In diesem Sinne verfasst Vigeo Eiris eine Stellungnahme zu der gesellschaftlichen Verantwortung des Emittenten als Institution und zu den Zielsetzungen, zum Management und der Berichterstattung der jeweiligen Projekte, die im Zuge dieser Anleihen-Emission (re)finanziert werden.

Die Methodik von Vigeo Eiris für die Definition und Bewertung der ESG-Leistung des Unternehmens basiert auf Kriterien, die sich an öffentlichen internationalen Standards orientieren, in Übereinstimmung mit den ISO 26000-Richtlinien und ist in 6 Bereiche gegliedert: Umwelt, Personalwesen, Menschenrechte, Engagement für die Gemeinschaft, Geschäftsverhalten und Corporate Governance. Unser Bewertungsrahmen für wesentliche ESG-Themen wurde auf der Grundlage unseres ESG-Bewertungsrahmens für den Finanzsektor und unter Berücksichtigung spezifischer Aspekte der Aktivitäten des Emittenten, angepasst. Der Due-Diligence-Prozess wurde von Vigeo Eiris gemäß der Vigeo Eiris-Methodik durchgeführt. Die Erstellung der SPO unterliegt einer mehrstufigen internen Qualitätskontrolle und wird durch eine abschließende Validierung durch das Vigeo Eiris Senior Management ergänzt. Alle MitarbeiterInnen sind Unterzeichner des Ethik-Kodexes von Vigeo Eiris, und alle BeraterInnen haben einen Zusatz zu den finanziellen Geheimhaltungsbestimmungen unterzeichnet.

Teil I. EMITTENT

Anmerkung: Die ESG Performance des Emittenten wurde nicht nach dem von Vigeo Eiris entwickelten vollständigen Rating- und Benchmark-Prozess bewertet. In dieser SPO wurde die Bewertung auf die Integration von ESG-Faktoren in die Verpflichtungen und Strategie des Emittenten, d. h. den Inhalt, die Transparenz und die Eigenverantwortung für seine ESG-Richtlinien, beschränkt. Die Bewertung der Nachhaltigkeitsstrategie wurde von Vigeo Eiris auf der Grundlage von öffentlichen Informationen sowie Informationen des Emittenten durchgeführt.

Bewertung der Integration von ESG-Faktoren in die Unternehmensstrategie und -verpflichtungen

Die Landesbank Saar (SaarLB) wurde von Vigeo Eiris auf Basis von 19 Nachhaltigkeitskriterien, die sich auf sieben nachhaltige Themenfelder beziehen, bewertet. Die Integration von ESG-Faktoren in die Verpflichtungen und die Strategie des Emittenten durch die SaarLB wurde von Vigeo Eiris auf der Grundlage der ESG-Faktoren bewertet:

- **Richtlinien:** Relevanz der Verpflichtungen (Inhalt, Transparenz und Verantwortlichkeit auf höchster Managementebene).

Management von Stakeholder-bezogenen ESG-Kontroversen

Eine Kontroverse ist eine öffentliche Anschuldigung bezüglich eines bestimmten Unternehmensverhaltens, die dokumentiert und nachvollziehbar ist. Vigeo Eiris hat für die Einschätzung von Kontroversen ein Bewertungssystem entwickelt, das auf Basis einer Medienanalyse kontroverses Geschäftsgebaren von Unternehmen beobachtet. Dabei werden Ereignisse, die sich negativ auf die Reputation und das Risiko des Unternehmens auswirken sowie die Bereitschaft der Unternehmen zur Lösung einer Kontroverse, fortlaufend erfasst. Alle bekannten Kontroversen sowie damit zusammenhängende Ereignisse werden analysiert.

Vigeo Eiris liefert eine Stellungnahme zu den Maßnahmen zur Risikobegrenzung der Institutionen bzgl. der jeweiligen Kontroversen, basierend auf der Analyse von drei Faktoren und unter Supervision von Vigeo Eiris:

- **Häufigkeit:** Auf Institutionsebene spiegelt dieser Faktor die gesamte Anzahl der Kontroversen und somit den Umfang der sich auswirkenden ESG-Probleme wider. (Skala: vereinzelt, gelegentlich, häufig, andauernd).
- **Schweregrad:** Je mehr eine Kontroverse mit den fundamentalen Interessen von Interessensgruppen verknüpft ist, je mehr die aktuelle Verantwortung der Institution beim Eintritt des Ereignisses nachweisbar ist und je mehr negative Auswirkungen es für die Interessensgruppen und die Institution gibt, desto höher ist der Schweregrad der Kontroverse. Auf Basis der vorhandenen Fakten werden diese Verstöße anhand bestimmter Indikatoren (Zahl der Vorfälle, Ausmaß, Rechtsstreitigkeiten, Strafmaße, Reputationsrisiken etc.) bewertet. (Skala: geringfügig, signifikant, schwerwiegend, kritisch).
- **Reaktionsfähigkeit:** Die durch einen Emittenten unter Beweis gestellte Fähigkeit, den Dialog mit seinen Interessensgruppen aus einer Risikoperspektive heraus zu führen. Bewertet wird der Umgang des Unternehmens mit den Anschuldigungen. Auf Institutionsebene spiegelt dieser Faktor die gesamte Reaktionsfähigkeit des Unternehmens für alle Fälle wider, mit denen die Institution konfrontiert wird. (Skala: proaktiv, konstruktiv, reaktiv, nicht-kommunikativ).

Die Auswirkung einer Kontroverse auf die Reputation einer Institution reduziert sich mit der Zeit, je nach Schweregrad des Ereignisses und der Reaktionsfähigkeit der Institution auf dieses Ereignis. Üblicherweise deckt die von

Vigeo Eiris genutzte Datenbank jede Kontroverse mit geringem oder erheblichem Schweregrad für 24 Monate nach dem letzten registrierten Ereignis und für 48 Monate bei starken und kritischen Kontroversen ab.

Beteiligung an kontroversen Aktivitäten

17 kontroverse Aktivitäten wurden unter Berücksichtigung von 30 Parametern analysiert, um zu überprüfen, ob die Institution an einer von ihnen beteiligt ist. Der Grad der Beteiligung der Institution (erheblich, geringfügig, keine) an einer kontroversen Aktivität basiert auf:

- einer Schätzung der aus kontroversen Produkten oder Dienstleistungen abgeleiteten Umsätze.
- der genauen Art der kontroversen Produkte oder Dienstleistungen, die von der Institution bereitgestellt werden.

Teil II. EMISSION

Das Rahmenwerk wurde von Vigeo Eiris entsprechend der Green-Bond-Prinzipien bewertet. In Bezug auf die Integration von ESG-Faktoren in die Nachhaltigkeitsstrategie basiert die zugrundeliegende Methodik auf internationalen Standards und branchenspezifischen Richtlinien.

Verwendung der Emissionserlöse

Die Vorgaben für die Verwendung der Erlöse werden definiert, um sicherzustellen, dass die aufgebrachten Geldmittel zur Finanzierung und/oder Refinanzierung der geeigneten Produkte verwendet werden und innerhalb der emittierenden Organisation nachvollziehbar sind. Jedes geeignete Projekt muss mindestens eine der definierten Kategorie für geeignete Projekte der Green-Bond-Prinzipien erfüllen. Vigeo Eiris bewertet die Relevanz, Darstellung und Messbarkeit der damit verbundenen ökologischen Zielsetzungen. Das Nachhaltigkeitsziel des Green Bonds im Zusammenhang mit den geeigneten Projekten wurde bezüglich der Verpflichtungen des Emittenten eindeutig definiert und anhand der beschriebenen und geschätzten Vorteile der geeigneten Projekte bewertet. Der Beitrag der geeigneten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung wurde auf Basis der Ziele zur nachhaltigen Entwicklung der Vereinten Nationen bewertet.

Prozess für die Bewertung und Auswahl des Projekts

Der Prozess für die Bewertung und Auswahl der Projekte wurde von Vigeo Eiris hinsichtlich seiner Transparenz, Steuerung und Effizienz bewertet. Die Relevanz und Ausführlichkeit der Auswahlkriterien und die damit zusammenhängenden unterstützenden Elemente sowie die Stimmigkeit des Prozesses werden auf Basis der Vigeo Eiris-Methodik berücksichtigt.

Management der Erlöse

Die Regeln für das Management der Erlöse und der Allokationsprozess wurden von Vigeo Eiris hinsichtlich Transparenz, Kohärenz und Effizienz bewertet.

Berichterstattung

Die Indikatoren für die Berichterstattung, Prozesse und Methoden werden vom Emittenten zur Erstellung eines Jahresberichts über die Mittelzuweisung, den ökologischen Nutzen (Indikatoren für Ergebnisse und Auswirkungen) und das verantwortliche Management der durch die Erlöse der Anleihe finanzierten geeigneten Projekte erstellt. Vigeo Eiris hat die Relevanz der Rahmenstruktur für die Berichterstattung nach drei Prinzipien bewertet: Transparenz, Ausführlichkeit und Effektivität.

- Bewertungsskala für Prozesse und Verpflichtungen: fortschrittlich, gut, eingeschränkt, schwach.
- Skala über das Maß an Sicherheit: angemessen, eingeschränkt, schwach.

BEWERTUNGSSKALEN VON VIGEO EIRIS

Auswertungsebene	
Fortschrittlich	Fortschrittliches Engagement: überzeugender Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen zur Erreichung des Ziels der gesellschaftlichen Verantwortung. Angemessenes Maß an Risikomanagement und Verwendung innovativer Methoden, um auftretenden Risiken zuvorzukommen.
Gut	Glaubhaftes Engagement, signifikanter und schlüssiger Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen. Angemessenes Maß an Risikomanagement.
Eingeschränkt	Es wurde begonnen, sich für die gesellschaftliche Verantwortung zu engagieren oder ein solches Engagement wurde teilweise erreicht; lückenhafter Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen. Eingeschränktes bis schwaches Maß an Risikomanagement.
Schwach	Das Engagement für die gesellschaftliche Verantwortung ist nicht greifbar; kein Nachweis für die Kenntnis und Kontrolle von Problemen. Das Risikomanagement ist schwach bis sehr schwach.

Maß an Sicherheit	
Angemessen	Emittent ist fähig, die beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens glaubhaft zu erfüllen.
Moderat	Kompatibilität oder teilweise Annäherung an die beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens.
Schwach	Mangel oder fehlende Wahrnehmung oder Unvereinbarkeit mit den beschriebenen Prinzipien und Zielsetzungen des Bewertungsrahmens.



Vigeo Eiris ist ein weltweiter Dienstleister für ESG-Research für Investoren sowie öffentliche und private Unternehmen. Vigeo Eiris führt Risikobewertungen durch und bewertet den Grad der Integration von Nachhaltigkeitsfaktoren in die Strategie und die operativen Bereiche von Organisationen.

Vigeo Eiris bietet eine breite Palette an Dienstleistungen an:

- ▶ **Für Investoren:** Entscheidungshilfen für alle nachhaltigen und ethischen Investmentansätze (u.a. Ratings, Datenbanken, Sektoranalysen, Portfolioanalysen, strukturierte Produkte, Indizes und mehr).
- ▶ **Für Unternehmen & Organisationen:** Unterstützung der Integration von ESG-Kriterien in Geschäftsfunktionen und strategischen Vorhaben (einschließlich nachhaltiger Anlagen, Unternehmensratings, CSR-Bewertungen und mehr).

Vigeo Eiris hat sich verpflichtet, seinen Kunden Produkte und Dienstleistungen mit einem hohen Mehrwert zu liefern: ein Ergebnis von Forschung und Analyse, das den strengsten Qualitätsstandards entspricht. Unsere Methodik wird von einem unabhängigen wissenschaftlichen Rat überprüft, und alle unsere Produktionsprozesse, von der Informationserfassung bis hin zur Dienstleistungserbringung, werden dokumentiert und geprüft. Vigeo Eiris hat sich dafür entschieden, alle seine Prozesse nach dem neuesten ISO 9001-Standard zu zertifizieren. Vigeo Eiris gilt als anerkannter Prüfer für CBI (Climate Bond Initiative). Die Forschungsarbeiten von Vigeo Eiris werden in mehreren internationalen wissenschaftlichen Publikationen zitiert.

Mit einem Team von mehr als 240 Experten mit 28 verschiedenen Nationalitäten ist Vigeo Eiris in Paris, London, Brüssel, Casablanca, Hongkong, Mailand, New York, Rabat und Santiago de Chile vertreten.

Das Vigeo Eiris Global Network, das 4 exklusive Research-Partner zählt, ist in Brasilien, Deutschland, Israel und Japan vertreten.

Diese Second Party Opinion wurde von **imug | rating** – dem exklusiven Vigeo Eiris Netzwerkpartner in Deutschland und Österreich – in Kooperation mit Vigeo Eiris durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.vigeo-eiris.com